

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und acht und siebenzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

entgegen reiten.“ Sie thaten, wie er gebot.

Dreihundert und acht und siebenzigstes Kapitel.

König Dietrich erhält Umsetungenland und die Burg Bern wieder.

Hierauf ritt Hildebrand und sein Sohn Alebrand aus Bern König Dietrichen entgegen, mit siebenhundert Rittern. Sie ritten hinaus in den Wald, darin König Dietrich war, stiegen von ihren Rossen und grüßten ihn. König Dietrich stund auf und ging ihnen entgegen, und empfing sie wohl; er umarmte Alebranden und küßte ihn: da war großer Willkommen und Freude auf allen Seiten.

Darnach stieg König Dietrich auf seinen Hengst Falke, und Meister Hildebrand und Herzog Ludwig stiegen auch auf ihre Hengste, und ritten nun allesammt nach der Burg zu Bern.

Alles Volk ging hinaus ihm entgegen. Meister Hildebrand trug sein Banner. Da ritt Albrand zu König Dietrichen, und sprach: „Nachdem daß du von Bern vertrieben warst, und als ich zum Manne worden war, da übergab König Ermenrich meinen Händen diese Burg und dieses Land: das habe ich seitdem alles bewahrt vor Eibichen, seitdem König Ermenrich starb.“ Da zog Albrand einen Goldring von seiner Hand und gab ihn König Dietrichen, und sprach: „Hiermit übergebe ich dir Bern und ganz Amelungenland, und mich selber zu deinen Diensten, und meine Mannen, so lange wie du lebest.“ König Dietrich antwortete: „Habe Dank dafür: das soll ich dir wohl lohnen, so lange du lebest.“

Darnach ritten sie in die Burg, und wurden sie da wohl empfangen. Da beschenkten alle, wer nur konnte, König Dietrichen: etliche gaben ihm Güter und Höfe, etliche gute Rosse, etliche scharfe Schwerter, etliche harte Helme

und gute Harnische. Meister Hildebrand und
Alebrand führten Dietrichen hinauf in das
Schloß von Bern, und setzten ihn da auf seinen
Hochsitz. Darnach ward ihm von neuen gehul-
digt und er zum König erkoren über ganz Ame-
lingenland, und zum mächtigen Herrscher, be-
ides, über Städte und Schlöffer.